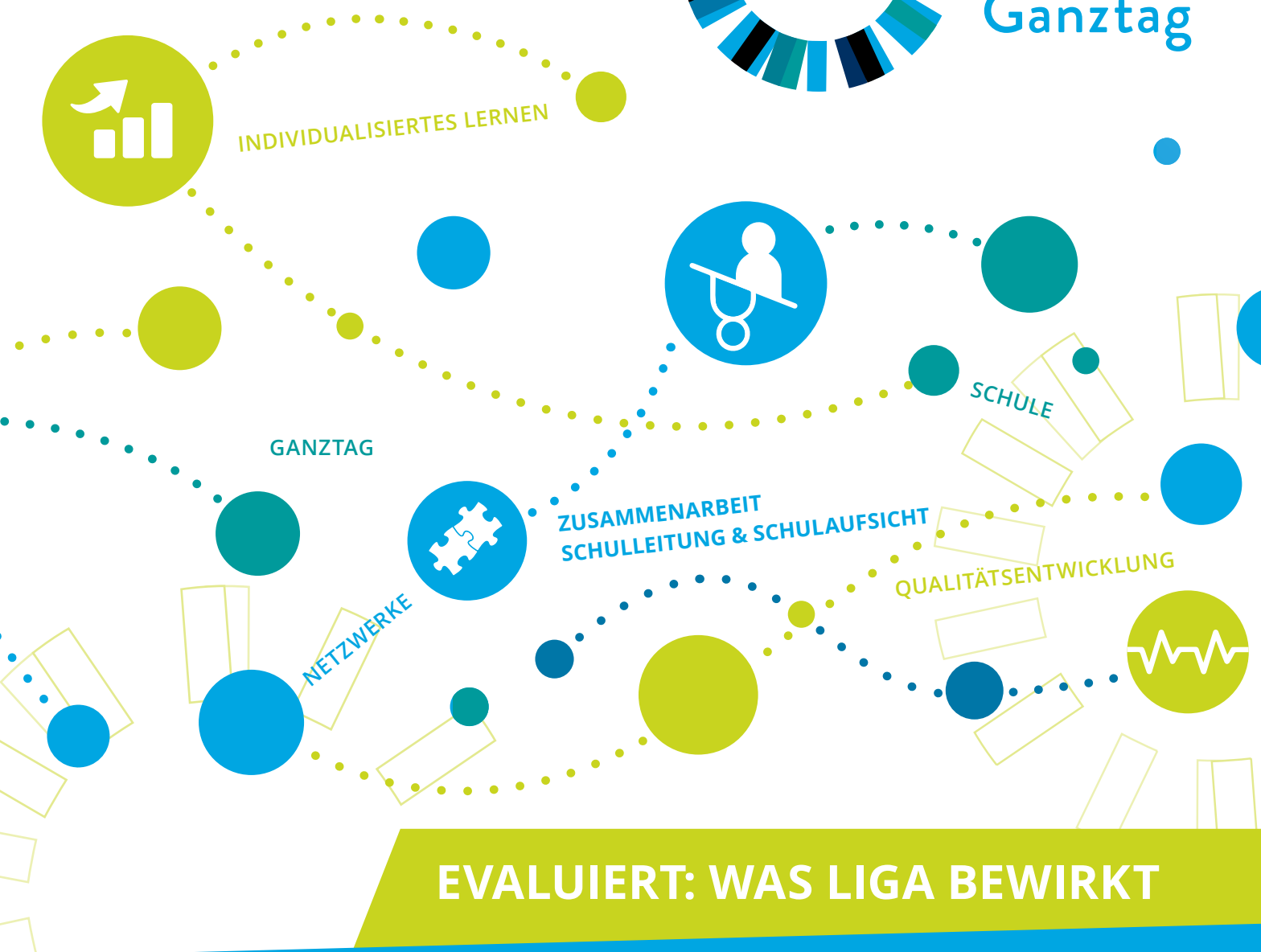




Lernen
im
Ganztag



EVALUIERT: WAS LIGA BEWIRKT

Zentrale Ergebnisse der Programmevaluation

Das länderübergreifende Programm „LiGa – Lernen im Ganztag“ hat rund 300 Ganztagsschulen dabei unterstützt, neue Ansätze für individualisiertes Lernens zu erproben. Ein Kernanliegen von LiGa ist es, die Kooperation von Schulleitung und Schulaufsicht zu stärken, damit sie vor Ort gemeinsam die Qualitätsentwicklung der Schulen voranbringen.

Die externe länderübergreifende Evaluation liefert Antworten auf zentrale Fragen des Programms, zum Beispiel: Wo stehen die LiGa-Schulen im Bereich des individualisierten Lernens? Und wie hat sich die Zusammenarbeit von Schulaufsicht und Schulleitung verändert?



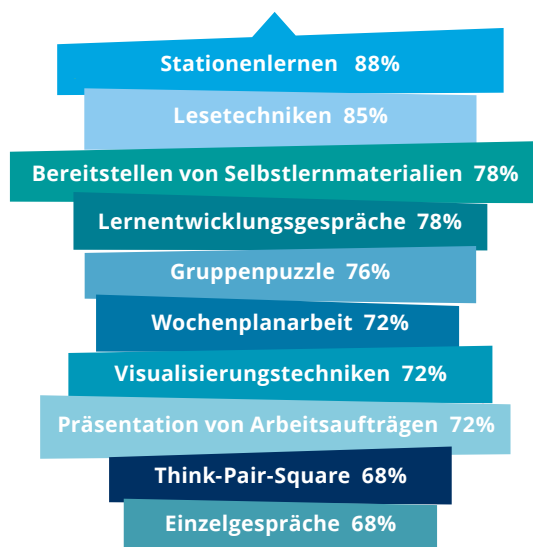
SCHULISCHE ENTWICKLUNG

Im Rahmen von „LiGa – Lernen im Ganztag“ zeigen sich an den befragten Schulen auf der Praxisebene positive Veränderungen. Das Programm hat Beteiligung und Wissenszuwachs im Kollegium gefördert, zu neuen Lernsettings beigetragen und die Verbesserung der Unterrichtspraxis angeregt.

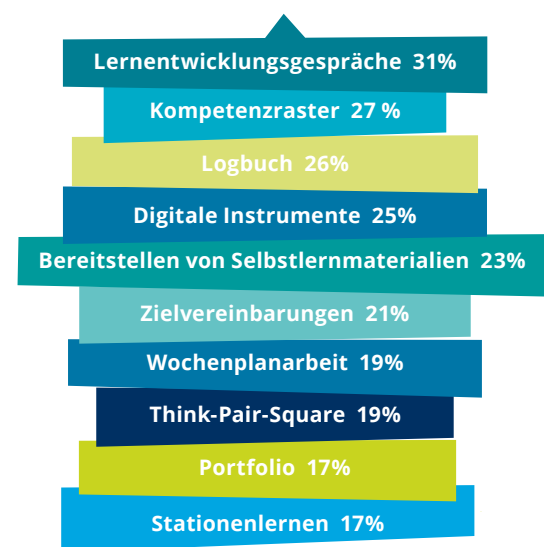
Zu Programmbeginn im Frühjahr 2017 und ein Jahr später im Frühjahr 2018 wurde eine Befragung von Schulaufsichtsbeamten und Schulleitungen durchgeführt. Aus dem Vergleich beider Befragungen lassen sich folgende Ergebnisse ableiten:

- /// **Sensibilisierung für das Thema individualisiertes Lernen:** 44 Prozent der Schulleitungen sehen individualisiertes Lernen bereits nach dem ersten Programmjahr als ein wichtigeres Thema an.
- /// **Veränderungen zum individualisierten Lernen kommen in der Unterrichtspraxis an:** Die Lehrkräfte und das pädagogische Personal der Schulen schaffen nicht nur verstärkt individuelle Lernsettings. Sie setzen erstmals oder häufiger Methoden und Instrumente ein, die ein breiteres Verständnis von individualisiertem Lernen widerspiegeln, z. B. Lernentwicklungsgespräche, Logbuch oder Zielvereinbarungen.

DER AKTUELLE STAND: Welche Methoden für individualisiertes Lernen setzen die LiGa-Schulen ein?



DIE ENTWICKLUNG: Welche Methoden haben die Schulen im Rahmen von LiGa erstmals oder verstärkt eingesetzt?





- /// **Entwicklung der Ganztagskonzepte:** LiGa hat nach Einschätzung von 60 Prozent der Schulleitungen die Ganztagskonzepte der Schulen positiv beeinflusst. Es gibt insgesamt ein wenig mehr Schülerinnen und Schüler, die an Ganztagsangeboten teilnehmen.
- /// **Selbstwirksame Schulleitungen:** 58 Prozent der Schulleitungen haben im Rahmen von LiGa Methoden kennengelernt, die ihnen bei der Umsetzung von Veränderungen an der Schule helfen. Neue Maßnahmen und Konzepte werden nun häufiger direkt in der Praxis erprobt als zu Beginn des Programms.
- /// **Qualitätsentwicklung strahlt in die Schule aus:** Im Rahmen von LiGa haben Lehrkräfte an fast allen Schulen aktiv mitgearbeitet. An zwei Dritteln der teilnehmenden Schulen sind nun mehr Personen an der Schulentwicklung beteiligt als zuvor. An fünf von zehn näher untersuchten Schulen war sogar das ganze Kollegium in die Umsetzung des Entwicklungsvorhabens involviert.



ZUSAMMENARBEIT VON SCHULLEITUNG UND SCHULAUFSICHT

Schulleitungen sind Schlüsselpersonen für die Qualitätsentwicklung an Schulen. Gleichzeitig spielt auch die Schulaufsicht dabei eine wichtige Rolle. In allen Ländern befindet sich ihre Rolle im Wandel: Die Beratung der Schulen rund um Qualitätsentwicklung bildet einen neuen Arbeitsschwerpunkt der Schulaufsichtsbeamten.

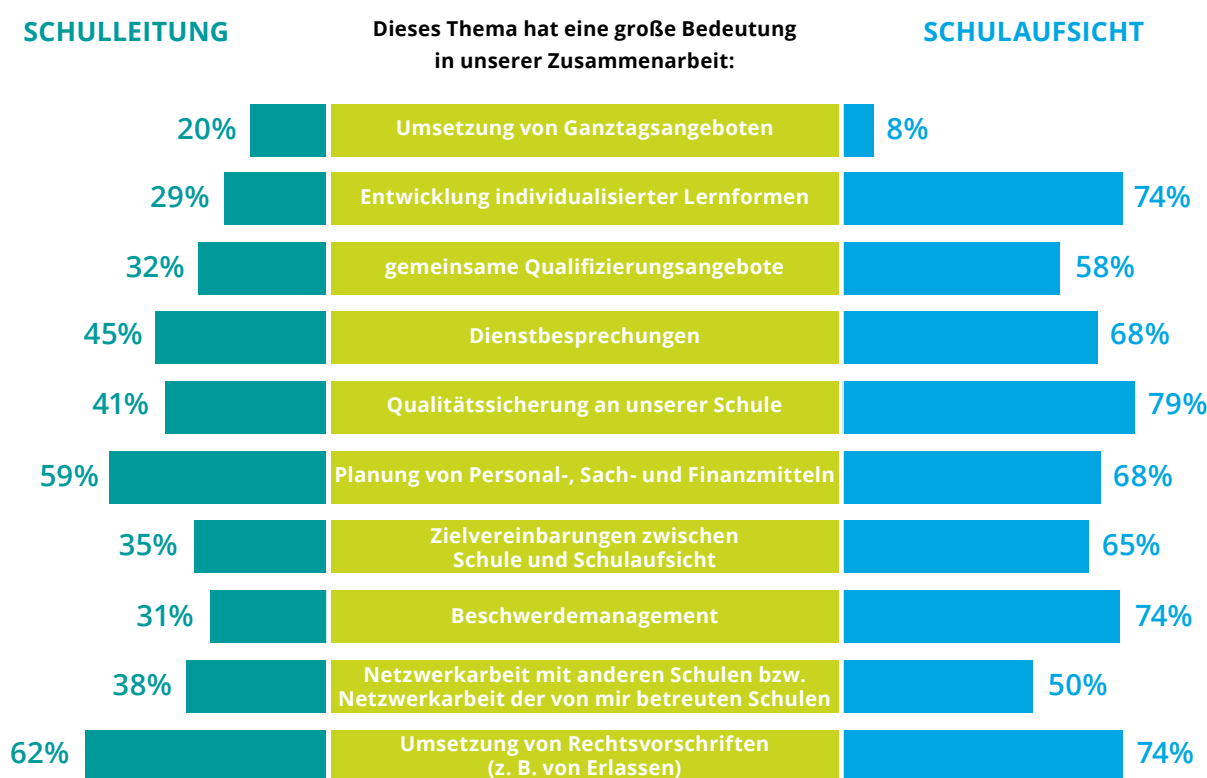
Vor diesem Hintergrund hat die externe Programmevaluation einen Fokus auf die Zusammenarbeit von Schulleitung und Schulaufsicht gelegt. Eine Ausgangsthese des Programms lautete, dass durch eine enge Zusammenarbeit von Schulleitung und Schulaufsicht die Qualitätsentwicklung an den teilnehmenden Schulen befördert werde.

Dies sind die Ergebnisse der Befragungen:

- /// **Verbesserte Zusammenarbeit:** Die Zusammenarbeit von Schulaufsichtsbeamten und Schulleitungen hat sich positiv verändert. Sie nehmen sich mehr Zeit für den Austausch als vor dem Programmstart und es besteht mehr Vertrauen.
- /// **Gelungener Perspektivwechsel:** LiGa verstärkt die Auseinandersetzung mit der jeweils anderen Perspektive. Schulleitungen geben an, Schulaufsichtsbeamte auf Probleme aufmerksam machen zu können und fühlen sich bei der Umsetzung ihrer Ziele gut unterstützt. Im Frühjahr 2018 hat fast die Hälfte der befragten Schulaufsichtsbeamten stärker als ein Jahr zuvor den Eindruck, dass Schulleitungen in der Lage sind, auch die Perspektive der Schulaufsicht einzunehmen.
- /// **Mehr Handlungssicherheit:** LiGa hat bereits bis zur Befragung im Frühjahr 2018 die Schulaufsicht in ihrem Tun gestärkt. Die Hälfte der befragten Schulaufsichtsbeamten hat im Rahmen von LiGa dazugelernt, wie sie sich effektiver in Qualitätsentwicklungsprozesse an den von ihnen betreuten Schulen einbringen kann.
- /// **Impulse für die Unterstützung der Schulen:** Insgesamt gaben fast zwei Drittel der befragten Schulaufsichtsbeamten im Frühjahr 2018 an, durch „LiGa – Lernen im Ganztage“ Impulse erhalten zu haben, wie sie die von ihnen betreuten Schulen noch besser unterstützen können.

Auch **Themen der Zusammenarbeit** haben sich verändert.

Schulleitungen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Schulaufsicht haben in einer Eingangs- und einer Abschlusserhebung jeweils eingeschätzt, welche Bedeutung ausgewählten Themen in ihrer Zusammenarbeit zukommt. Die beiden Befragtengruppen haben die Themenbereiche zu Beginn von LiGa sehr unterschiedlich bewertet, wie die folgende Grafik zeigt:



Stand 2017. Schulleitungen: n = 155 bis 159, Schulaufsicht: n = 33 bis 34

Schulleitungen nannten eingangs vor allem Aspekte, welche die Schulaufsicht in eine eher traditionelle Aufsichts- und Kontrollfunktion einordnete. Schulaufsichtsbeamte sahen darüber hinaus auch weitere Themen – wie die Begleitung von Qualitätsentwicklung – als bedeutsam an.

Beide Gruppen hatten sich bereits im Jahr 2017 gewünscht, dass der beratende Aspekt künftig eine größere Rolle spielen sollte – z. B. in den Bereichen Entwicklung individualisierter Lernformen und Ganztags, Netzwerkarbeit, Qualitätssicherung mit anderen Schulen und gemeinsamen Qualifizierungsangeboten.

Aus Sicht der Schulaufsicht ist ihre beratende Rolle im Laufe von LiGa tatsächlich stärker geworden. Zum Beispiel hat das Thema Qualität an Schule, für das sich Schulleitungen und Schulaufsichtsbeamte zu Programmbeginn mehr Bedeutung in ihrer Zusammenarbeit wünschten, zwischen Start und Mitte der Laufzeit tatsächlich größere Bedeutung erhalten.

Die größten positiven Veränderungen zeigen sich dabei in den Bereichen, die von Schulaufsichtsbeamten zu Programmbeginn noch die niedrigste Bedeutung erhalten haben. Insgesamt haben die Mitarbeitenden der Schulaufsicht in allen Themenbereichen einen Bedeutungsanstieg wahrgenommen.

Diese Publikation zeigt die Ergebnisse der Befragungen, die bis Frühjahr 2018 durchgeführt wurden. Auf der Website www.lernen-im-ganzttag.de finden Sie Informationen zu weiteren Entwicklungen und erhalten viele Einblicke in die Praxis.

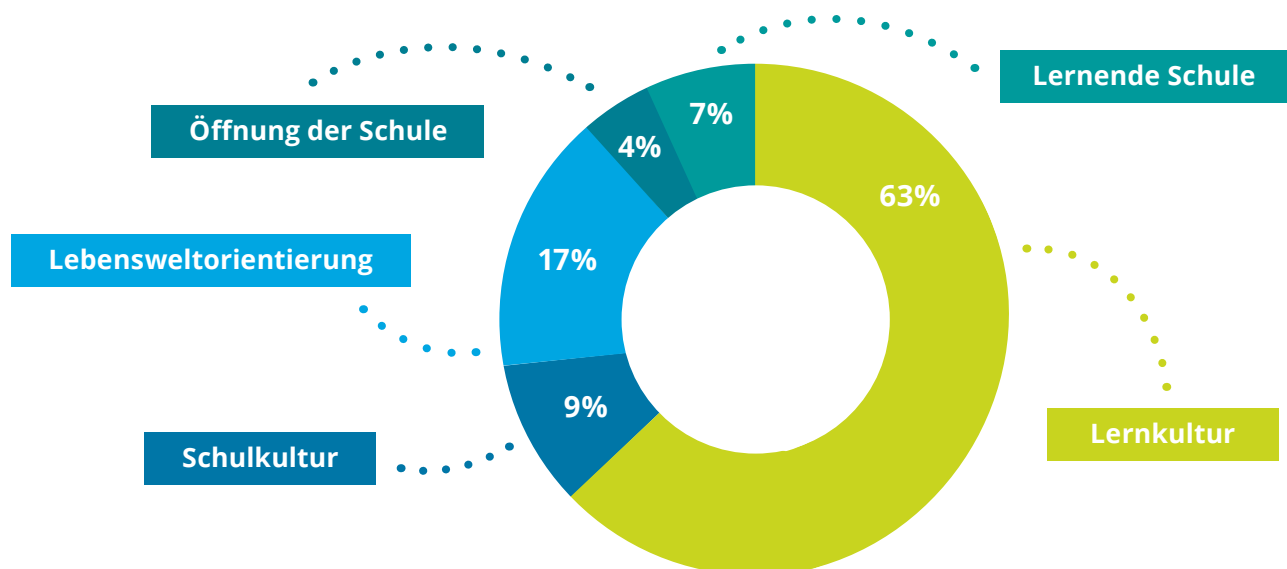


SCHULISCHE ENTWICKLUNGSNETZWERKE

Zentrales Unterstützungsinstrument für die Ganztagschulen im Rahmen von „LiGa – Lernen im Ganzttag“ sind schulische Entwicklungsnetzwerke.

In der Gesamtlauzeit des Programms zwischen 2015 und 2019 verteilten sich die 293 Schulen auf 26 schulische Netzwerke. Insgesamt fanden 136 Netzwerktreffen statt (Stand 31.03.2019). In den Netzwerken haben die multi-professionellen Schulteams ihre konkreten Projekte zum individualisierten Lernen bearbeitet. Die Teilnehmenden erhielten fachlichen Input und lernten Projekt- und Qualitätsmanagementmethoden kennen. Zu diesen Methoden gehörte etwa die Planung mit Zielen, Indikatoren und Meilensteinen in einem Projektfahrplan. Ein zentrales Element jedes Netzwerktreffens war der kollegiale Austausch der Schulen.

Themen der Entwicklungsvorhaben



Externe länderübergreifende Programmevaluation

Im Programm „LiGa – Lernen im Ganzttag“ fand zwischen 2015 und 2019 eine externe, länderübergreifende Programmevaluation statt. Partner war das Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Über Interviews und Gesamtbefragungen hat das ZQ die Erfahrungen und Einschätzungen von Vertreterinnen und Vertretern der Schulaufsicht sowie Schulleitungen eingeholt. Zusätzlich wurden Fallstudien von zehn ausgewählten Schulen erstellt, die dem ZQ einen vertiefenden Einblick in ihre Entwicklungsvorhaben gewährt haben.

Die Evaluation hat sich in vielerlei Hinsicht als hilfreich erwiesen: im Austausch zwischen Programmpartnern, für die Programmsteuerung sowie in Steuerungsrunden mit den beteiligten Ländern. Zugute kam dies immer einer möglichst optimalen Gestaltung des Programms für die Teilnehmenden.

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Gemeinnützige Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH
Tempelhofer Ufer 11, 10963 Berlin
info@lernen-im-ganztag.de

TEXT

Heike Prüße, Anne Stienen

GESTALTUNG

die königskinder, Berlin

DRUCK

Flyeralarm, Berlin

Berlin, Juni 2019

„LiGa – Lernen im Ganztag“ ist eine Initiative der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Stiftung Mercator.

deutsche kinder-
und jugendstiftung

STIFTUNG
MERCATOR

www.lernen-im-ganztag.de



Diese Publikation wird unter der Creative Commons-Lizenz „Namensnennung-Nichtkommerziell-Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0)“ veröffentlicht. Weitere Informationen unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>.